



Die Montessorischule in Aufkirchen ist eines von vielen Passivhaus-Projekten in Bayern. In München findet die 22. Internationale Passivhaustagung samt Fachausstellung statt. © ArchitekturWerkstatt Vallentin, Jakob Kanzleiter

## München, Manhattan und Mongolei

### Passivhaus-Standard weltweit angewandt - Fachausstellung für Bauherren

**Darmstadt/München.** München macht es ganz umfangreich. Manhattan macht es. Und auch die Mongolei hat damit begonnen. Womit? Mit dem energieeffizienten Bauen im Passivhaus-Standard. An allen drei Orten gibt es beeindruckende Projekte, die beim Bauen und Sanieren auf höchste Energieeffizienz setzen. Das belegt die Internationale Passivhaustagung, die am 9. und 10. März 2018 in München stattfindet. Zeitgleich lädt die Passivhaus-Fachausstellung auch private Bauherren ins MOC Veranstaltungszentrum ein. Eines der Themen dort: „Was Passivhaus-Bewohner wirklich denken!“.



Auf der Passivhaus-Fachausstellung können sich auch private Bauherren über energieeffiziente Komponenten informieren und sie erhalten Beratung für ihre Bauvorhaben. © Vallentin + Reichmann

Auf der **Passivhaus-Fachausstellung** können sich alle Interessenten über Komponenten für energieeffizientes Bauen und Sanieren informieren. Dazu gehören Materialien zum Dämmen sowie Fenster mit dreifacher Verglasung. Durch die bessere Wärmedämmung sowie die dreifach verglasten Fenster werden große Unterschiede zwischen Oberflächen- und Raumtemperatur vermieden. Dadurch steigt die Behaglichkeit in den Räumen und von Zugluft keine Spur. Zudem profitieren die Bewohner von deutlich geringeren Heizkosten. Natürlich können im Passivhaus weiterhin die Fenster geöffnet werden.

## Saubere Luft

Hochkonjunktur haben auch Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung. Diese Geräte nutzen die Wärme der Abluft, um die frische Luft vorzuwärmen, die zugeführt wird. Auch für Allergiker sind Lüftungsgeräte sehr gut geeignet, da Pollen und Stäube dadurch draußen bleiben.

## Freikarte

Was Passivhaus-Bewohner wirklich denken? Das erzählen sie am Samstag auf der Ausstellung im Passivhaus-Forum. Private Bauherren berichten über das Planen und Bauen eines höchst energieeffizienten Passivhauses und erläutern den Wohnkomfort. Eine Freikarte zur Passivhaus-Fachausstellung gibt es [hier](#) sowie unter [www.passivhaustagung.de](http://www.passivhaustagung.de)

## Beratung von Experten

Mit dem Passivhaus-Standard erfüllen Bauherren schon heute die Europäische Gebäude-richtlinie. Die schreibt ab 2021 auch für alle privaten Neubauten ein Fast-Nullenergiegebäude vor. Für eine Beratung der Besucher stehen auf der Fachausstellung auch die Experten des Passivhaus Instituts zur Verfügung.

## „Passivhaus – das lohnt sich!“

Gleichzeitig zur Fachausstellung findet im MOC München für Fachbesucher die **22. Internationale Passivhaustagung** statt. Über 120 Referenten berichten über weltweite Projekte, Produkte und Lösungen zum energieeffizienten Bauen und Sanieren. Besonders die Vereinbarkeit von Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz steht diesmal im Fokus, passend zum Schwerpunktthema „Passivhaus – das lohnt sich!“.



Was Passivhaus-Bewohner wirklich denken? Das erzählen sie am Samstag auf der Ausstellung im Passivhaus-Forum im MOC Veranstaltungszentrum. © Vallentin + Reichmann



Aus zwei ausrangierten Schiffscontainern entstand in der Mongolei zusammen mit einem deutschen Architekten ein Passivhaus, das an das extreme örtliche Klima angepasst ist. © Ludwig Rongen

## Energieeffizienz

Neben Projekten aus ganz Deutschland und Europa werden auch zahlreiche Objekte aus Nordamerika und Asien vorgestellt. Gerade China realisiert derzeit viele Großprojekte im Passivhaus-Standard. Und auch die Mongolei geht das Thema energieeffizientes Bauen an. Dort soll vor allem der Landbevölkerung komfortabler Wohnraum zur Verfügung gestellt werden, um die Flucht in die Städte einzudämmen.



Die Schiffscontainer nach der Bearbeitung: Die Fassade des Passivhaus-Pilotprojektes besteht aus eloxierten Aluminiumtafeln, in denen sich die Landschaft spiegelt. Die Bodenplatte kann im Winter die Wärme lange speichern und hilft im Sommer, das Gebäude angenehm zu kühlen. In der Mongolei soll vor allem die Landbevölkerung komfortablen Wohnraum erhalten, um die Flucht in die Städte zu mindern. © Ludwig Rongen

### **Pilotprojekt in der Mongolei**

Dieser Wohnraum muss in der Mongolei auch bei Temperaturen von minus 25 Grad im Winter und bis zu 38 Grad im Sommer komfortabel sein. Für ein Pilotprojekt wurden zusammen mit einem deutschen Architekten zwei ausrangierte Schiffscontainer zu einem Passivhaus-Einfamilienhaus ausgebaut. Dafür eigens entwickelte Klappenelemente können nachts von außen in die Fensterlaibungen bewegt werden. Zusammen mit der Dämmung sowie den hoch wärme gedämmten Fenstern reduzieren sie die Auskühlung im Winter auf ein Minimum.

### **Workshops und Exkursionen**

Im Vorfeld der Internationalen Passivhaustagung finden zahlreiche Workshops statt, in denen unter anderem neue Lüftungskonzepte, Kühlung und Entfeuchtung sowie die hocheffiziente Gebäudehülle behandelt werden. Auch Kurse zum Passivhaus-Planungswerkzeug PHPP sowie zu designPH werden in München angeboten. Im Anschluss an die Tagung finden Exkursionen zu beeindruckenden Passivhaus-Projekten in München und Umgebung statt. Schirmherr der 22. Internationalen Passivhaustagung in München ist das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technik.

Weitere Informationen zur Passivhaustagung unter [www.passivhaustagung.de](http://www.passivhaustagung.de)

---

## Schirmherr 22. Internationale Passivhaustagung



Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft und Medien, Energie  
und Technologie

Mitveranstalter



bayern  innovativ



## Allgemeine Informationen

### Passivhaus

Ein Passivhaus ist ein Gebäude, das dank seiner sehr guten Wärmedämmung ohne *klassische* Gebäudeheizung auskommt. „Passiv“ werden die Häuser genannt, da der größte Teil des Wärmebedarfs aus „passiven“ Quellen wie Sonneneinstrahlung sowie Abwärme von Personen und technischen Geräten gedeckt wird. Ein Passivhaus verbraucht somit rund 90 Prozent weniger Heizwärme als ein bestehendes Gebäude und 75 Prozent weniger als ein durchschnittlicher Neubau.

### Passivhaus & COP23 in Bonn 2017

Das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) benennt in „The Emissions Gap Report 2016“ ausdrücklich Passivhäuser als eine der wesentlichen Möglichkeiten, die Energieeffizienz von Gebäuden zu erhöhen und dadurch die Erderwärmung zu vermindern.

### Pionierprojekt

Das erste Passivhaus weltweit errichteten vier private Bauherren, einer von Ihnen war Dr. Wolfgang Feist, vor 25 Jahren in Darmstadt-Kranichstein. Die Reihenhäuser gelten seit dem Einzug der Familien 1991 als Pionierprojekt für den Passivhaus-Standard. Bauphysiker bescheinigen dem ersten Passivhaus nach 25 Jahren nach umfangreichen technischen Untersuchungen eine uneingeschränkt gute Funktionstüchtigkeit sowie einen unverändert geringen Verbrauch von Heizwärme. Auch das weltweit erste Passivhaus nutzt mit seiner neuen Photovoltaikanlage nun erneuerbare Energie und erhielt das Zertifikat zum Passivhaus Plus.



© Peter Cook

### Passivhaus und erneuerbare Energie

Der Passivhaus-Standard lässt sich gut mit der Erzeugung erneuerbarer Energie direkt am Gebäude kombinieren. Seit April 2015 gibt es für dieses Versorgungskonzept die neuen Gebäudeklassen „Passivhaus Plus“ und „Passivhaus Premium“. Die ersten Häuser in diesen beiden Kategorien sind bereits zertifiziert, sowohl Privathäuser als auch Bürogebäude.

### Passivhäuser

Mittlerweile gibt es Passivhäuser für alle Nutzungsarten: Neben Wohn- und Bürogebäuden existieren auch Kitas und Schulen, Sporthallen, Schwimmbäder und Fabriken als Passivhäuser. In Frankfurt am Main entsteht gerade die weltweit erste Passivhaus-Klinik. Das Interesse steigt stetig. Mit Blick auf den Ressourcenverbrauch der Industrieländer sowie die Eindämmung der Klimaerwärmung setzen Kommunen, Unternehmen und Privatleute einen Neubau oder eine Sanierung zunehmend im Passivhaus-Standard um.

### Passivhaus Institut

Das Passivhaus Institut mit Sitz in Darmstadt ist ein unabhängiges Forschungsinstitut zur hocheffizienten Nutzung von Energie bei Gebäuden. Das von Prof. Dr. Wolfgang Feist gegründete Institut belegt eine internationale Spitzenposition bei der Forschung und Entwicklung zum energieeffizienten Bauen. Prof. Dr. Wolfgang Feist erhielt 2001 den DBU-Umweltpreis für die Entwicklung des Passivhaus-Konzeptes.



© Peter Cook

### Passivhaustagung

Das Passivhaus Institut richtet die Internationale Passivhaustagung sowie die angeschlossene Passivhaus-Fachausstellung aus. Die 22. Passivhaustagung findet am 9. + 10. März 2018 in München statt. [www.passivhaustagung.org](http://www.passivhaustagung.org)

---

### **Pressekontakt:**

Katrin Krämer, Pressesprecherin

Passivhaus Institut Dr. Wolfgang Feist | Rheinstraße 44/46 | 64283 Darmstadt

Telefon: +49 (0) 6151/82699-0 | E-Mail: [presse@passiv.de](mailto:presse@passiv.de) | Internet: [www.passiv.de](http://www.passiv.de)